

# Stadt Erlensee

<b>Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung</b>	Drucksache	<b>28 / LP 21-26 STVV</b>
---	------------	---------------------------

Az.: 3/2/761.13	Erlensee, den 28.04.2021
Fb.: Hochbau und Liegenschaften	

Betr.:	<b>Aufheben eines Sperrvermerks bei der Investitionsnummer I3009 – Umbau und Sanierung Fallbachhalle und Brandmeldeanlage</b>
--------	---

## Anlagen

Beratungsfolge	Termin	
Bau- und Umweltausschuss	12.05.2021	6. Punkt der Tagesordnung
Stadtverordnetenversammlung	20.05.2021	7. Punkt der Tagesordnung

<b>Kostenstelle:</b>	<b>3.1.33 / I3009</b>
Planansatz Haushaltsjahr inkl. Haushaltsreste:	600.000 €
bisher verausgabt und verfügt:	€
finanzielle Auswirkung der Vorlage:	€
anschließend noch verfügbar:	€

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sperrvermerk bei dem Produkt 573.10 „öffentliche Einrichtungen (BgA)“, Investitionsnummer I3009 „Hochbaumaßnahmen Fallbachhalle“ wird in Höhe von 195.000 € aufgehoben.

Der Magistrat beschließt die Direktverweisung an den Bau- und Umweltausschuss.

### **Begründung:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat die unter Produkt 573.10 „öffentliche Einrichtungen (BgA)“, Investitionsnummer I3009 „Hochbaumaßnahmen Fallbachhalle“ in Höhe von insgesamt 600.000 € mit einem Sperrvermerk versehen, um sicherzustellen, dass die Stadtverordnetenversammlung in die weiteren Planungen eingebunden ist.

Im Jahr 2020 wurden bei einer Überprüfung erhebliche Mängel an der unteren Abhangdecke des großen Saales der Fallbachhalle festgestellt. Das Ingenieurbüro Schütz hat nach einer ersten Kontrolle der unteren Abhangdecke die Fallbachhalle aus Sicherheitsgründen sofort gesperrt. Die Ergebnisse wurden den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses im letzten Jahr vorgestellt.

Zur Verifizierung des Ergebnisses wurde ein weiteres Ingenieurbüro, das Ingenieurbüro S+P aus Darmstadt beauftragt. Das Ingenieurbüro S+P hat in seinem Fazit die Sperrung des großen Saals bestätigt.

Im Folgenden wurde in der Fallbachhalle im großen Saal ein Flächengerüst eingebaut, um weitere größere Deckenöffnungen vorzunehmen.

Nach weiteren Berechnungen durch das Ingenieurbüro S+P empfahl das Büro den kompletten Rückbau beider Abhangdecken, denn auch bei der oberen Abhangdecke, die vermutlich in den 70er Jahren eingebaut wurde, zeigten sich massive Mängel. Durch eine Trockenbaufirma wurden die beiden Abhangdecken im Frühjahr 2021 zurückgebaut und entsorgt.

Nun konnte das Ingenieurbüro S+P die eigentliche Tragkonstruktion des Daches des großen Saales in Augenschein nehmen. Die Tragkonstruktion des Daches des großen Saale ist aus einem Stahlfachwerk und kann laut Aussage des Ingenieurbüros S+P weiter genutzt werden. Die ungedämmten Dachplatten selbst sind zurückzubauen.

Im nächsten Schritt müsste das Ingenieurbüro S+P die restlichen Bereiche der Fallbachhalle untersuchen, um in Abstimmung mit weiteren Fachplanern ein umfassendes Sanierungskonzept für die Fallbachhalle erstellen zu können, das dann der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden kann.

Um die weiteren Planungen beauftragen zu können, müssen 195.000 € der gesperrten Mittel zunächst freigegeben werden. Dem Magistrat werden im Zuge der weiteren Bearbeitung alle Aufträge über 10.000 € zur Beschlussfassung vorgelegt.

Für die Aufstellung eines Sanierungskonzeptes sind neben dem Tragwerksplanungsbüro S+P ggf. weitere Büros mit folgenden Arbeitsinhalten zu beauftragen: Prüfstatik, Lüftungsplanung, Sanitärplanung, Brandschutz/Brandmeldeanlage.

Das Sanierungskonzept soll zusammenfassend von einem Projektleitungsbüro zusammengeführt und vorgestellt werden. Für die verschiedenen Fachbereiche werden zur Zeit Angebote in Anlehnung an die HOAI Honorar -Ordnung für Architekten und Ingenieure eingeholt.